

sy e allss nach der Statt und ampt Zug bruch und rächt sölle auch darby und mit phliben gutt Khrafft und macht haben es wurd dan mit rächt widerumb abgsezt und so des ett war brieff und urkhünd begerte söllss Jme geben werden Welches hiemit begert ward Und dem allem Zuo einem waren vesten urkhünd so hatt uff min des richters bitt obgemelltter herr Aman Paulli Müller von des grichts wegen sin eigen Jnsigel (.doch Jme und sinen erben one schaden.) offenttlich gethruckt hatt Jn disen Brieff datum ..., Hieby und mit waren die Frommen fürsichtigen unser Statthallter [von Stadt und Amt Zug, Beat Jakob] **Fr[e]y** des [Stadt- und Amts-]Rathss und [der alt] Landtschriber [Hans] Khollj [=Kolin] Burger [von] Zug derzitt geschworne fürsprächen und andere Erenlütt".

[gez.] "**C[onrad III.]** Zur Louben
Stattschriber Zug"

1) s. Zurlaubiana AH 84/23A, wo nun der Name der Witwe Georg Wolfs ergänzt werden kann.

2)

3) s. ebenda AH 84/23A

4) s. Gruber/Jahrzeitbücher Gfr 109 (1956) 121 Nr. 1243

5) s. Anm. 3

6) s. Zurlaubiana AH 105/41

Original, mit Siegel - AH 122, 127-128

74

1677 Februar 4.

A

RATSERKANNTNIS VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG ZUHANDEN VON BEAT KASPAR ZURLAUBEN ALS NEUEN LANDSCHREIBER-STATTHALTER DER FREIEN ÄMTER

SSRQ Aargau II/8, 402f.

"Wir Amman und Rath der Statt und Ambt Zug thuendt Kundt unndt bekennen offenttlich hiemit, dass auff heüt Zue Enndt gemeltem dato unnss von Unnsserem Fürgeliebten Statthalteren [von Stadt und Amt Zug] H: Ritter [eidg.] Oberister Feldtwachtmeister und Landtshauptman [der Freien Ämter] **Beat Jakob [I.]** Zurlauben Zue vernemben gegeben worden, wass gestalten sein Eldtister Sohn haubt: Beat Caspar Zurlauben Jhro Königl. ... [Durchlaucht] in Savoia [Herzog **Viktor**

Amadeus II.] Guardileüthenambt sich der mahlen beyhauss [in Zug, konkret wohl im väterlichen Weingartenhof in Zug gemeint] befinde, Undt Zue mahlen verpietig gemacht (weilen der Jetzmähliche Landtschreiberey verwaldter [=Landschreiber-Statthalter der Freien Ämter] Pannerherr [von Stadt und Amt Zug] Johann Melchior **Kolin** sich schon vor demme Unndt Jetzundt widerumb wegen etwelcher haubtschwachheiten und herruckhenden Alterss sölcher gestalten vernemben Lassen, dass Er disere Verwaltungss Stell Quitieren und Zue ruehen begeben wolle) Zue der Lobl: [VII] der Freyen Embteren Reg: Orthen [VIII Alte Orte ausg. BE] Gn: Benüegen unndt der Underthanen Trost disere Verwaltung der Landtschreiberey in Freyen Embteren in der qualitet Einess Statthalterss und wie sein Vorfahrer Pannerherr Kolin Zue versehen; dessetwegen unns gebührendt ersuechende Wir Unns hierzue auch verstehen und unnsere consens darin geben wolten etc. Wan Wir nun unns obbemelten Unserss lieben Mitburgeren haubt: Zurlaubenss auff sich habenden guten qualiteten erinneret, Alss haben Wir unss für Unnsere orth dahin erkhendt, dass Er disere Verwaltung in der qualitet seiness vofahrerss Pannerherr Kolinss auff beschechner Zuesagung obwohlermelten H. Statthalteren seiness H: Vatteren auff sich nemmen Undt antretten möge, Jedoch denn Jüngst erhaltenen Ohrstimmen [von 1676: es ging um das Zugeständnis an Beat Jakob I. Zurlauben, bei Nichtvorhandensein eines für die Landschreiberei geeigneten Sohnes von **Heinrich Ludwig** Zurlauben sel. einen seiner, Beat Jakobs I., übrigen Söhne mit diesem Amt zu betrauen]¹ in allweg ohne nachtheil und Schwacherung etc. Betreffendt dan die erstattung der Eidtspflicht über Lassen Wir dem Gueterachten übriger mehrtheil Lobl: Reg: Orthen bey erster Zuesammenkhunfft vorzuenemmen [- dies geschah dann anlässlich der am 23. Februar 1677 in Baden beginnenden gemein- eidg. Tagsatzung -]² oder aber biss Künfftigen Johannis [die am 4. Juli 1677 in Baden beginnende Jahrrechnung gemeint]³ Zue verschieben etc. Urkhundtlichen haben Wir disere Unnsere Erkhandtnuss mit Unserem Statt undt Ambts Zug Secret Jnsigel verwahrt geben Lassen den ...".

[gez.] Niklaus **Andermatt**, Landschreiber von Zug

"Wegen versähung der Stadthalterej Jn fryen Embteren, für den Batt Caspar usgebracht, Jn der Formb undt qualitet Wie sol[c]he der pan- nerher bis dahero versehen".

1) s. u.a. die entsprechenden Ortsstimmen von Zürich (s. Zurlaubiana AH 41/153), Schwyz (s. ebenda AH 34/89), Obwalden (s. ebenda AH 41/43) und Glarus (s. ebenda AH 41/42)

2) s. EA VI 1, 1037 (Nr. 666) spez. 1341 Art. 25. Stadt und Amt Zug war u.a. auch durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten.

3) s. ebenda 1052 (Nr. 673). An dieser Jahrrechnung nahm Zurlauben selber nicht teil.

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben
AH 122, 129-130 - Blatt 130^r leer

75

1653 Januar 9.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATS BEAT II. ZURLAUBEN] BE-
ZÜGLICH DER REFORM IM KLOSTER FRAUENTHAL

"Notanda

Wass dem Gottshuss Frauenthal zuguotem, Undt befürderung dess
geist: Undt Zyttlichen Wolwäsens für rathsam Undt thuendlich erach-
tet würdt. etc.

Erstlich, mitler Zytt nach der Clausur Zetrachten

Zum Anderen, dass den Closterfrauen [=Schwestern], ohne hoche Nöth
und Ursach, usserth dem Closter Zesyn, nit bewilliget werden.

Dritens dass hin und wider schryben Undt Poten schikken Abgestrickht
werden Luth Jonischen Vertrags [von 1602]¹.

Viertens khein Ander sigel, als der Fr. Abtissin [z.Z. war dies Ma-
ria Cäcilia **Huber**] und dess convents wye Von Altemhero gebrucht wer-
den, und khein Anders hinderugs gemacht werden

Fünftens, solle ein Bichtiger [z.Z. war dies Nikasius **Fleckenstein**]
sich dess Zyttlichen husswäsens, es sye uss der Kornschütj, Sennhuss
Bachstuben, oldt Anderen ohrten, nutzit Anderst dan wye Undt wass Jm-
me Von der Fr. Abtissin Anbefolchen, Undt Verthruwt würdt Anemmen,
Und darumben Alle Zyt wuchentlich der Abtissin bericht undt Rechnung
geben.

Zum Sechsten Wurdit nothwendig erachtet, dass die Portenschlüssel
Niemand Alss die Fr: Abtissin und die bestelte Portnerin [=Pförtne-
rin] Jn handen haben solle

Dannethin ist erforderlich, wass An früchten, wyn, Veech, Undt Vah-
render Haab Verhanden. Ordenlich Zuo inventieren.

Undt Jnskhönftig solle die Fr. Abbtissin kheine schwäre Nüwe Büw oh-
ne Vorwüssen der herren Kastenvögten [Ammann bzw. Stabführer und Rat
der Stadt Zug] fürnemmen, damit dass Gottshuss, desto minder mit
schulden beschwärt werde etc.

Diser oberzelten Puncten ward H. Abbt [von Wettingen und Visitor
von Frauenthal, Bernhard **Keller**] woll Zefriden den 9. Jenner 1653.